

## Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

### Endgültige Erträge und vorläufige Erntemengen von Getreide und Ölfrüchten, vorläufige Kartoffelernte 2005

Nach den endgültigen Ergebnissen der „Besonderen Erntermittlung“ wurden im Landesmittel beim Getreide und beim Raps Hektarerträge erzielt, die im Durchschnitt der letzten Jahre liegen. Den höchsten Hektarertrag erbrachte der Winterweizen, er übertraf mit 92 dt knapp den Ertrag des Vorjahres (91 dt). Auch der Hektarertrag der Wintergerste (87 dt) lag über dem des Jahres 2004 (84dt). Beim Roggen (64 dt/ha), bei der Triticale (70 dt/ha) und bei den Sommergetreidearten wurden dagegen Hektarerträge unterhalb des Vorjahresniveaus erzielt. Regional wurden die höchsten Getreideerträge im Hügelland und in der Marsch geerntet. Beim Winterraps waren die Ertragsunterschiede zwischen den Naturräumen wesentlich geringer, im Landesmittel wurde ein Höchstertag von 42 dt/ha erreicht.

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2005	Ertrag			Veränderung 2005 gegenüber	
		Durchschnitt 1999 - 2004	2004	2005	Durchschnitt 1999 - 2004	2004
	ha	dt/ha			%	
Winterweizen	210 984	90,6	90,7	92,0	2	1
Sommerweizen	4 402	65,3	70,9	62,1	- 5	- 12
Weizen zusammen	215 386	90,2	90,5	p 91,4	1	1
Roggen	17 815	68,5	69,7	64,3	- 6	- 8
Brotgetreidearten zus.	233 202	87,7	88,9	p 89,3	2	0
Wintergerste	54 719	83,1	84,4	86,5	4	3
Sommergerste	15 231	51,5	51,3	49,4	- 4	- 4
Gerste zusammen	69 949	76,8	77,7	p 78,4	2	1
Hafer und Sommermenggetreide	10 678	56,9	61,4	55,7	- 2	- 9
Triticale	17 006	71,9	72,6	69,9	- 3	- 4
Futtergetreidearten zus.	97 633	74,0	75,2	p 74,5	1	- 1
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>330 834</b>	<b>83,7</b>	<b>84,9</b>	<b>p 84,9</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
Winterraps	104 927	39,1	44,2	41,7	7	- 6
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	856	24,6	27,3	24,5	0	- 10
<b>Raps und Rüben zus.</b>	<b>105 784</b>	<b>39,0</b>	<b>44,0</b>	<b>p 41,5</b>	<b>7</b>	<b>- 6</b>

p = vorläufige Zahl

<sup>1</sup> Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

**Hinweis:** Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2

Anhand der noch vorläufigen Anbauflächen der Bodennutzungshaupterhebung errechnet sich eine Getreideernte von 2,8 Mio. Tonnen (plus 1 Prozent). Allein 1,9 Mio. t oder 70 Prozent der Getreideernte entfallen auf den Weizen. Durch eine kühle und niederschlagsarme Phase im Frühjahr kam es auf leichten Böden zeitweise zu einer Unterversorgung mit Wasser. Nach einem problemlosem Erntebeginn mit geringen Kornfeuchten wurde die Ernteberingung immer wieder durch Niederschläge unterbrochen, Ertrag und Qualität des Erntegutes wurden dadurch zum Teil gemindert. Anfang September konnte die Ernte abgeschlossen werden.

Bei einem Hektarertrag von 42 dt und einer Anbaufläche von 106 000 ha beträgt die Ölfruchternte 439 000 t, das sind 12 Prozent weniger als im Vorjahr.

Auf einer gegenüber 2004 um 5 % eingeschränkten Anbaufläche wird nach dem Stand von Ende August eine Kartoffelernte von 201 000 t erwartet, das wären 20 % weniger als im Jahr 2004.

Der Wachstumsstand der Ackerfutterpflanzen und des Grünlandes wird etwas besser beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung 2005 gegenüber	
	Durchschnitt 1999 - 2004	2004	2005 vorläufig	Durchschnitt 1999 - 2004	2004
	1 000 t			%	
Winterweizen	1 780	1 861	1 941	9	4
Sommerweizen	23	18	27	18	53
Weizen zusammen	1 803	1 879	1 969	9	5
Roggen	177	119	115	- 35	- 4
Brotgetreidearten zusammen	1 979	1 998	2 083	5	4
Wintergerste	466	462	473	2	2
Sommergerste	71	72	75	5	5
Gerste zusammen	537	534	549	2	3
Hafer und Sommermenggetreide	56	59	59	7	0
Triticale	101	110	119	18	8
Futtergetreidearten zusammen	694	703	727	5	3
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>2 673</b>	<b>2 701</b>	<b>2 810</b>	<b>5</b>	<b>4</b>
Winterraps	386	500	437	13	- 13
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	2	3	2	14	- 38
<b>Raps und Rübsen zusammen</b>	<b>388</b>	<b>503</b>	<b>439</b>	<b>13</b>	<b>- 13</b>

### Vorläufige Erträge in den Naturräumen

Fruchtart	Marsch			Hohe Geest			Vorgeest			Hügelland		
	2004	2005 vorl.	Veränderung gegen 2004	2004	2005 vorl.	Veränderung gegen 2004	2004	2005 vorl.	Veränderung gegen 2004	2004	2005 vorl.	Veränderung gegen 2004
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
Winterweizen	92	93	1	82	84	3	73	75	2	92	94	1
Sommerweizen	73	73	1	63	62	- 1	60	53	- 12	73	68	- 7
Roggen	74	66	- 11	72	68	- 6	68	62	- 8	72	65	- 10
Wintergerste	84	82	- 2	80	79	- 1	70	72	2	87	89	3
Sommergerste	56	55	- 1	53	49	- 9	46	47	1	51	53	5
Hafer u. Sommermenggetreide	62	56	- 11	56	48	- 14	63	49	- 22	63	53	- 16
Triticale	71	73	2	72	70	- 2	64	62	- 3	78	74	- 6
Winterraps	48	41	- 13	42	40	- 5	39	35	- 10	44	43	- 4

### Wachstumsstand Ende August

Fruchtart	2004	2005
	Noten <sup>1</sup>	
Zuckerrüben	2,5	2,3
Klee und Klee gras	2,2	2,2
Gras auf dem Ackerland	2,4	2,3
Wiesen	2,4	2,3
Mähweiden	2,3	2,2
Weiden	2,3	2,3

<sup>1</sup> 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note.

### Niederschläge für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland in % aller Beurteilungen der Berichterstatter Ende August

Beurteilung	2004	2005
	%	
zu gering	1	0
ausreichend	79	83
zu hoch	20	17

## Durchschnittliche Hektarerträge der Getreidearten und des Winterrrapses in Schleswig-Holstein von 1976 bis 2005

